

# Vorbild : die Antike

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Zürcher Illustrierte**

Band (Jahr): **11 (1935)**

Heft 12

PDF erstellt am: **24.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-755162>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



*Vorbild:*  
**DIE  
ANTIKE**

*Thorwaldsens  
Plastiken  
werden Vorbilder  
für moderne  
Gymnastik*

AUFNAHMEN VON  
E. F. GERHARD

Rechts: Thorwaldsens berühmte Plastik: «Die Tänzerin» ist für diese Schülerin ein klassisches Modell für eine vollendet schöne Pose.

Unten: Der kleine Gymnastikschüler gleicht der Plastik von Thorwaldsens Schäfer in der Lage jedes Muskels.



Seit einigen Jahren befindet sich in Kopenhagen eine große Tanz- und Gymnastikschule, die ihre Examen regelmäßig im Thorwaldsen Museum, dort, wo die berühmtesten Plastiken des großen dänischen Bildhauers aufgestellt sind, abhält. Der Wunsch des Gymnastikschulleiters geht dahin, daß jeder Schüler, jede Schülerin die vollendet schönen Gesten und Stellungen der klassischen Vorbilder in Marmor mit Leichtigkeit nachzuahmen vermag. Nicht allein ein

schön proportionierter Körper ist dazu Vorbedingung, eine absolute Beherrschung jedes Muskels, jeder Bewegung wird vor allem verlangt. Wenn die Schüler nun vor ihren Vorbildern, den antiken Statuen stehen und es ihnen gelingt, die genaue Haltung des Vorbildes nachzuahmen, dann ist dies ein Anblick von wundervoller graziöser Beschwingtheit, der nur durch monatelanges, strenges Training erreicht werden kann.